

Baden, d. 14^{ten} Oct.
1806.

Lieber Frau!

Geschick mit Anzuehung von Kollern ansonsten
 daß der Lorent wieder zuviel zu tun ist
 auf daß du ihn nicht weiter über zu viel
 Befehlung gegeben hast. Es ist noch etwas
 dazu, daß es bis Samstag ausfallen wird
 zu mir keine Sache, ich will ihn selbst
 kommen, und für ein oder zwei mit ihm
 Befehl vom Regiment Zuzugang ist.

Ich ist ihn nicht zu fragen, denn ich
 nicht zu nicht zu kommen. Nachzig
 Jahr Dienst war bis jetzt ordentlich in
 Dienst und mit mir mit ihm zu tun
 auf daß er sich die Mühe nicht zu
 machen, wie du mir auch sagst.
 Soll er mir gerade die Mühe aufgeben
 du sich gut beitragen hat, und das
 keine Hofeise zum Nutzen gegeben?

Mit dem Tod muß die grösste Mafsen
Zuzinsen, daß Miss oben Worsche mit den
ersten Christen wasseln? Müßte die Lorent
muß selbst glauben, daß no. Was kein
manuschriftlich Profon sein, etiam wie kein
guter Dienstboten, bloß Dabwagner fast
Hitter, weil no. windas gutemur neu zu
faben ist? O ein guter Mann, no auf
nach immer, sein mag, was fast kein
Dofus, daß der Volatue, Lube, ist in
Aufführung der Robichambriel, nicht Maria,
Drot hat, neu daß diese Fee nicht
in ihm aufsteht?

Geß glaubt das, no nicht Lügen sein,
ihm Lube nach Gm. keinem andronitiges
Dienst zu halten, neu, finden man ihm
wolaubt, sich zuwiltig, nicht isquid

meinem aufständigen Hovordant paper zu
lassen,) noch abzumachen, wie es sich
in meinem Anden. Dünst auläßt.

Anders das gültige Faustrecht sein.
Entweder, oder es kommt in nicht
bei den zu dienen; so kann man
für die Lorentz oder Ende der
Männer.

Es werde indessen paper, wie ich
indem stücker kann, bis es irgendwo
nicht das Löcher.

Wenn kein Grundriß dazwischen
so sollte ich Samstag Abend bei
in Wils zu sein.

Mon. März. brauche ich nicht mehr.

Ich bin stets Dein. g. M. Füger



a Madame
Madame ~~Füger~~
Fu des Allées à
Gasse
Nr. 60. Vienne